

BEWERBUNGSAUFRUF



Nikolaus Koch Preis 2018

Zukunftsschmiede Berufsschule – Fit für den Berufsstart in der Region Trier

Sehr geehrte Schulleitungen, Pädagoginnen und Pädagogen,

Schülerinnen und Schüler, die sich für eine duale Berufsausbildung entscheiden, treffen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Voraussetzungen in ihren Berufsschulklassen aufeinander. Berufsschulen bieten das Potenzial, diese Jugendlichen gut auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten, mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten und in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Hier setzt das Programm *Zukunftsschmiede Berufsschule* an. Wir unterstützen Sie dabei, die individuellen Stärken und Kompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Worum geht es im Programm?

Die Nikolaus Koch Stiftung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützen mit dem Programm *Zukunftsschmiede Berufsschule* bis zu vier ausgewählte **Projekte in Teilzeitberufsschulklassen** im **Schuljahr 2018/2019**.

Die ausgewählten Klassen erhalten den **Nikolaus Koch Preis 2018**, ein **Preisgeld in Höhe von bis zu 3000,- Euro** für ihre Projektumsetzung, zwei **Fortbildungs- und Vernetzungstage** sowie **fortlaufende Begleitung** durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und Unterstützung bei der **Öffentlichkeitsarbeit**. Die Arbeit in Projekten ermöglicht neue, praxisorientierte Spielräume für das Lernen und die Kooperation von Schulen mit Betrieben der dualen Ausbildung. Lehrkräfte können zeigen, dass sie jungen Menschen attraktive Bildungswege eröffnen und diese auch in Zukunft chancengerecht und stärkenorientiert gestalten wollen. Schülerinnen und Schüler bringen ihre Ideen und Kompetenzen ein, haben Erfolgserlebnisse und sollen Wertschätzung für ihren Einsatz erfahren.

Die Projekte finden im Zeitraum von **August 2018 bis Juni 2019** statt, vom Bewerbungsaufwurf bis zum Abschlusstreffen. Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Programm-Fahrplan auf Seite 3.

Welche Themen können in den Projekten bearbeitet werden?

Die Projektideen können alle thematischen und fachlichen Aspekte der Berufsausbildung aufgreifen. Zielstellung soll dabei aber stets die Förderung individueller Kompetenzen in praxisnahen Projekten sein. So sollen Schülerinnen und Schüler Lernerfolge erzielen und in ihrer beruflichen sowie persönlichen Entwicklung gestärkt werden. Kooperationen mit weiteren Klassen, Betrieben oder anderen Partnern sind möglich.

Die Projektgelder können projektbezogen für Anschaffungen wie Material, Technik, Werkzeuge, für Ausflüge und Hospitationen oder externe Referenten eingesetzt werden.

Wer kann sich bewerben?

Alle Teilzeitberufsschulklassen in der Region Trier (Stadt Trier, Landkreis Trier-Saarburg, Landkreis Vulkaneifel, Landkreis Bitburg-Prüm, Landkreis Berncastel-Wittlich) können ihre Projektideen ab August 2018 einreichen. Bewerbungsunterlagen werden allen Schulen postalisch zugesandt. Auch auf www.passt-region-trier.de/zukunftsschmiede.html stehen die Unterlagen zum Download zur Verfügung.

Es ist möglich, dass sich mehrere Klassen einer Schule bewerben und ausgewählt werden.

Nach welchen Kriterien werden die Projekte ausgewählt?

Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern u.a. aus Schulpraxis und Wirtschaft, von Industrie- und Handwerkskammern, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der Nikolaus Koch Stiftung wählt aus den Bewerbungen bis zu vier Projekte aus.

Die Auswahl orientiert sich dabei unter anderem an folgenden **Kriterien**:

- **Umfang und Ressourcen:** Das Projekt ist im Zeitrahmen eines Schuljahres umsetzbar und die personellen und zeitlichen Ressourcen hierfür sind vorhanden.
- **Finanzierungsplan:** Die Bewerbung zeigt auf, wie die Fördermittel i. H. v. 3000,- Euro zur Umsetzung des Projektes verwendet werden sollen.
- **Partizipation und Motivation:** An der Konzeption und Umsetzung des Projektes sind verschiedene Akteure – Schülerinnen, Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und weitere Partner – aktiv beteiligt. Das Vorhaben wird von der Schulleitung und allen Beteiligten befürwortet und unterstützt.
- **Bedarfs- und Praxisorientierung:** Die Projektidee passt zur Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler und leistet einen Beitrag zur Bereicherung und Weiterentwicklung des Lernalltages. Sie berücksichtigt die soziale und kulturelle Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und nutzt diese wertschätzend als Ressource. Schülerinnen und Schüler können sich im Projekt mit ihren individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und gemeinsam Lernerfolge erleben. Die Projektarbeit knüpft an

den Berufs-/Ausbildungsalltag und die dort benötigten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an.

- **Kooperationen:** Das Projekt strebt Kooperationen mit weiteren Klassen, Schulen oder außerschulischen Partnern (z. B. Betrieben, Ausbildungsstätten, Vereinen) an und erweitert so die Lernräume der Schülerinnen und Schüler.
- **Begleitung und Mentoring:** Schülerinnen und Schüler können im Projekt neue Lernerfahrungen sammeln und diese reflektieren. Die Fachkräfte entwickeln ein Konzept, um sie dabei wertschätzend zu begleiten und ggf. weitere Begleitpersonen (z. B. Eltern, Ausbilder und Ausbilderinnen) einzubeziehen.

Folgende Aspekte können ebenfalls positiv in die Bewertung einfließen:

- **Nachhaltigkeit:** Es ist denkbar, dass die Projektidee nach dem Modellschuljahr eigenständig von der Schule weitergeführt wird, um weitere Schülerinnen und Schüler von den Erfahrungen profitieren zu lassen. Aspekte der nachhaltigen Verankerung, Finanzierung und Umsetzung können im Modellschuljahr bereits gemeinsam mit der DKJS erarbeitet werden.
- **Digitalisierung:** Die Projektumsetzung beinhaltet die Arbeit mit digitalen Medien und Tools und thematisiert die Auswirkungen der Digitalisierung auf das eigene Berufs- und Arbeitsfeld.

Der Programm-Fahrplan

Die ausgewählten Berufsschulklassen erhalten den Nikolaus Koch Preis 2018. Bis zum 30. Juni 2019 begleitet die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung die Klassen dabei, ihre Projekte umzusetzen.

Der Programmfahrplan im Überblick:

Wann	Was
bis 23.09.2018	Bewerbungsphase und Bewerbungsgespräche mit der DKJS
bis 12.10.2018	Auswahl der Projekte und Benachrichtigung an die Schulen
8.11.2018, 16:00 - 18:00 Uhr	Feierliche Preisverleihung in den Viehmarktthermen in Trier mit Vertreterinnen und Vertretern der Preisträgerklassen, u.a. mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und ADD-Präsident Thomas Linnertz
Oktober / November 2018	Kick-off digital (Meeting per Telefonkonferenz oder Skype)
Dezember 2018	Reflexionsgespräch I mit der DKJS
Februar 2019 (KW 6)	1. Fortbildungs- und -vernetzungstag für Lehrkräfte
April 2019 (KW 14)	2. Fortbildungs- und -vernetzungstag für Lehrkräfte
Mai 2019	Reflexionsgespräch II mit der DKJS
Mai/Juni 2019 (KW 22/23)	Abschlusstreffen

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) übernimmt die kontinuierliche **Öffentlichkeitsarbeit** im Programm *Zukunftsschmiede Berufsschule* und macht die Projektideen und -entwicklungen sichtbar. Bei Bedarf unterstützt die DKJS die Schulen ebenfalls bei ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auf dem Informationsportal www.passt-region-trier.de können andere interessierte Schulen auf Informationen über das Programm und die teilnehmenden Schulen zugreifen.

Teilnahmebedingungen

- Benennung fester Ansprechpartnerinnen und -partner, die für die Projektumsetzung, -weiterentwicklung und -reflexion verantwortlich sind;
- Verbindliche und aktive Teilnahme an der Preisverleihung, den Reflexionsgesprächen und Qualifizierungsmaßnahmen (bei Verhinderung bitte Vertretung entsenden);
- Verpflichtende und kontinuierliche Dokumentation des Projektverlaufs und des Entwicklungsprozesses. Hierzu stellt die DKJS passende Instrumente zur Verfügung. Mit der Teilnahme erklären sich die Klassen damit einverstanden, dass wichtige Meilensteine und Ergebnisse ihres Entwicklungsprozesses von der DKJS veröffentlicht werden können.
- Die Preisträgerinnen und -träger teilen ihre Erfahrungen, Methoden, Instrumente und Materialien im Programm-Netzwerk und stellen diese interessierten Schulen kostenlos zur Verfügung.
- Über die an die Schule ausgereichten Fördermittel schließt die Schulleitung (in Vertretung des Schulträgers) oder der Schulförderverein einen Zuwendungsvertrag mit der DKJS ab. Darin sind der Verwendungszweck, die sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung und die Abrechnung der Mittel geregelt.
- Einwilligung in die Datenschutzrichtlinien der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zur Erhebung und Verarbeitung von Daten, die zur Durchführung des Modellprogramms *Zukunftsschmiede Berufsschule* notwendig sind (siehe Datenschutzerklärung)

So bewerben Sie sich

Bitte füllen Sie das [Bewerbungsformular](#) (am PC ausfüllbar) vollständig aus und senden uns die Unterlagen per E-Mail oder Post **bis zum 23. September 2018** an folgende Adresse:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Rheinland-Pfalz
Vanessa Agné
Bahnhofplatz 8
54292 Trier
E-Mail: vanessa.agne@dkjs.de

Für Rückfragen: Tel.: (0651) 145 33 68 – 60

Website: <http://www.passt-region-trier.de/zukunftsschmiede.html>

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und wünschen Ihnen viel Erfolg!